Helmut Qualtinger

Familie unterm Lichterbaum

Sketche
1D 2H

„Der Karpfen ist heimtückisch.“

Weihnachten zwischen Nostalgie, Bosheit und Sektkorken

Nach dem Essen und der Bescherung sitzt die Familie Pitsch satt und träge unter dem Christbaum. Herr Pitsch, seine Schwester und Freund Gustl erinnern sich an frühere Weihnachten, an die Kinder, an Kriegszeiten und alte Traditionen. Die Stimmung kippt zwischen Nostalgie, Bosheit und schwarzem Humor: ein ausgestopfter Hund wird als Geschenk präsentiert, der Karpfen liegt schwer im Magen, Erinnerungen an vergangene Jahre lassen Tränen und Lachen ineinander übergehen.

Während sie Sekt öffnen, Würfelspiele ausprobieren und alte Rechnungen aufmachen, treten Einsamkeit, Kränkung und latente Aggression zutage.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.